

Sozialraumbezogene Angebote und Hilfen in der Kindertagesstätte, Schule und Nachbarschaft

Die gemeinsame Verantwortung von Kita und Jugendhilfe

Gabriele Wittichow, CJD Insel Usedom Zinnowitz

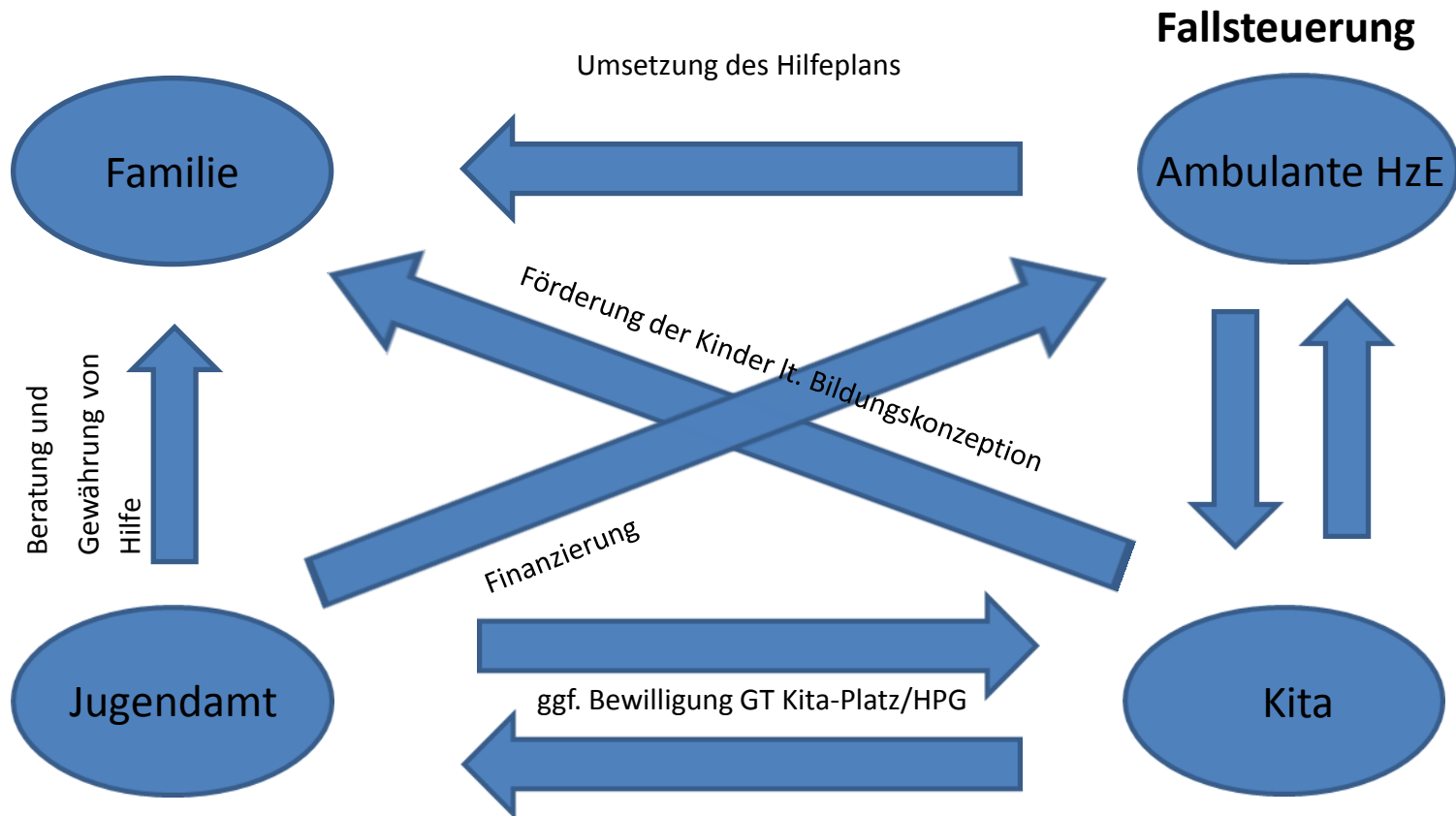
Der Sozialraum

- Wolgast ca. 13.000 Einwohner
- Arbeitslosenquote 10%
- Wolgast „Nord“ – am Rand der Stadt, in den 70er und 80er Jahren erbaut (Plattenbauten)
- „sozialer Brennpunkt“ – hohe Arbeitslosigkeit, geringe Bildung

Die Kooperationspartner

Familien- und Stadtteilbüro Intensive ambulante Familienbetreuung	Kita im Sozialraum
<ul style="list-style-type: none">- 2,5 VBE- 3 Mitarbeiterinnen- 10-12 Familien- tägliche Kontakte von Montags bis Freitags- Angebote im Stadtteilbüro (Kindertreff, Angebote in den Ferienzeiten)	<ul style="list-style-type: none">- 54 Kinder 0 bis 3- 156 Kinder 3 bis 7 (davon 16 I-Kinder)- 30 Hortplätze

Kooperationspartner



Bedingungen für gelungene Kooperation

- Transparenz aller Maßnahmen und aller Beteiligten im gesamten Hilfeverlauf (Rücksprache mit den Eltern)
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien (standardisierte Nutzung einer Schweigepflichtentbindung)
- Rollen- und Aufgabenklarheit

Formen der Kooperation

Strategische Ebene:

- gemeinsame Teilnahme am Runden Tisch
- gemeinsame Teilnahme an Trägerberatungen

Formen der Kooperation

Fallbezogene Kooperation – strukturiert/regelmäßig

- Unterstützung der Eltern bei der Antragstellung (Kita-Platz; BuT)
- Ferienplanung und Notfallplan
- Gemeinsame Teilnahme an Fachgesprächen und Hilfeplangesprächen (2xjährlich)
- Teilnahme des Helfers an Entwicklungsgesprächen in der Kita (2xjährlich)

Formen der Kooperation

Fallbezogene Kooperation – nach Bedarf

- „Tür und Angel“-Gespräche mit den Erziehern
- Absprachen bzgl. der Entwicklung der Kinder und ggf. Einleitung von Fördermaßnahmen durch den Helfer (Logo, Ergo, Frühförderung)
- Informationsaustausch untereinander bei Auffälligkeiten (UE-Fehlen, Verhaltensänderungen, besondere Vorkommnisse)
- Präsenz bei Weihnachtsfesten, Integrationstagen, Tag der offenen Tür, etc.

Vorteile

- Der Einbezug der Kita in die Hilfeplanung sensibilisiert für die Lebenslage der Kinder und Familien.
- Gemeinsame Ziele und Entwicklungsschwerpunkte erleichtern die Hilfestaltung.
- Rollen- und Aufgabenklarheit
- Sicherheit der Kinder im Betreuungssetting
- Entlastung der Eltern durch professionelle Förderung der Kinder
- mehr Information

Stolpersteine/Gefahren

- Delegation von schwierigen Themen an die Helfer (z. B. Hygiene, offene Beiträge)
- Delegation des 8a Verfahrens

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gabriele Wittichow
CJD Insel Usedom-Zinnowitz
038377-3620
E-Mail: gabriele.wittichow@cj-d.de

Die gemeinsame Verantwortung von Kita
und Jugendhilfe - Gabriele Wittichow, CJD
Insel Usedom-Zinnowitz

